

# Schenkungen und Erwerbungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **113 (2004)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## SCHENKUNGEN UND ERWERBUNGEN AUSGEWÄHLTE OBJEKTE



### Ankäufe, Geschenke und Erwerbungen

2004 konnte das Schweizerische Landesmuseum seine Sammlung um rund 1700 Objekte und Objektgruppen erweitern. Der Schwerpunkt liegt bei den Objekten des 20./21. Jahrhunderts. Vielfach konnten Sammlungslücken gezielt geschlossen oder Sammlungsfelder neu eröffnet werden, dies vor allem mit Hinblick auf die Präsentation der Zeitgeschichte im geplanten Neuen Landesmuseum.

### Varlin: «Die Völlerei» oder Die Sinnenfreude

Das grossformatige Gemälde wurde als Auftragsarbeit für die Landesausstellung «Expo 64» in Lausanne realisiert, wo es mit weiteren Arbeiten anderer Schweizer Künstler im Sektor «L'art de vivre» ausgestellt war. Gemälde 1964 (Willy Guggenheim, 1900–1977), Öl und Acryl auf drei Holzplatten, 239,5 x 532,5 cm. (LM 94532)

### St. Gallen und Paris – Textilien und Mode

In der Haute Couture paaren sich höchste qualitative Ansprüche und kunsthandwerkliches Know-how mit Extravaganz. Die grossen Schweizer Textilfirmen liefern den Couturiers der Modestädte wichtige Inspirationen. Ein aus Geweben der St. Galler Firma Jakob Schlaepfer gefertigtes

Abendkleid der Haute-Couture-Kollektion Frühling/Sommer 2002 von Christian Lacroix wurde dem Landesmuseum vom Modehaus Lacroix anlässlich der Ausstellung «bling bling – Traumstoffe aus St. Gallen» als Schenkung übergeben. (LM 95550)

### Schweizer Schmuck der Gegenwart

Margrit Linder, Hans Stofer, Christoph Zellweger und Andi Gut: Vier weitere wichtige Vertreter des Schweizer Schmuckschaffens sind seit diesem Jahr mit ihren Arbeiten in der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums vertreten. Mit dem Ziel, nicht nur den Schmuck, sondern auch deren Gestalter umfassend darzustellen, wurden entsprechende Objektgruppen angekauft. Andi Gut, Preisträger des Eidgenössischen Wettbewerbs für Design 2004, stösst mit seinen MIMESSEN-Schmuckobjekten in ein Feld vor, in welchem Organisches, Filigranes und Assoziatives zu einer faszinierenden Synthese finden. (LM 95581 – 95584)

### **Stammbuch der Freundschaft**

Gebundenes Freundschaftsbuch des später erfolgreichen Winterthurer Medailleurs Johannes Aberli um 1791. Versen mit Goldschnitt und reicher Goldprägung auf Rücken und Deckel, in Kalbsleder, handschriftlich paginiert. Einträge in Form von Gedenksprüchen, Prosa, Zeichnungen, Stichen und Silhouetten von 1791 bis 1795, mit Register und später hinzugefügten Notizen über Gedichte von Conrad Ferdinand Meyer. (LM 91922)

### **60 Heilige**

Mit dem Ankauf des Reliefs der 60 Heiligen um 1500 (wohl rheinisch) aus Basler Privatbesitz an einer Auktion konnte die Sammlung mittelalterlicher Skulpturen um ein bedeutendes Objekt ergänzt werden. Die besondere Ikonographie des grossen Heiligenreliefs, die Qualität der sehr sorgfältigen, allerdings erst später angebrachten Fassung, vor allem aber die Schweizer Provenienz machen den Neuzugang zu einem wichtigen Teil der Skulpturen-Sammlung. (LM 95435)

### **Liebespaar mit Vogelkäfig**

Die nach einem Modell von Valentin Sonnenschein in der Zürcher Porzellanmanufaktur Kilchberg-Schooren um 1780 entstandene Porzellanfigurengruppe ist ein Unikat. Sie konnte durch ein Tauschgeschäft für die Sammlung des Landesmuseums erworben werden. (LM 95447)

### **16 Geigen**

Als Schenkung gelangte eine Installation von 16 Geigen mit Musikwerken und Schaltzentrale an das Museum für Musikautomaten. Die Installation war Teil des offiziellen Beitrags der Schweiz zur Triennale in Mailand 1968. Sie ist ein Schlüsselobjekt der zeitgenössischen mechanischen Musik und damit der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. Der Schweizer Komponist Hans-Ulrich Lehmann schuf für diese Installation im Jahre 1968 das Werk «Région II für 16 Musikdosen», welches aleatorisch – vom Zufall abhängig – funktioniert. (LM 94434)

### **Französische Figurenautomaten**

Drei Figurenautomaten, die «Pianistin», der «Zauberer» und das «Pärchen», konnten aus Privatbesitz erworben werden. Die Automaten wurden vermutlich um 1880 in Frankreich hergestellt und erweisen sich als kunstvoll gefertigte Arbeiten mit hervorragender Qualität. (LM 94438, LM 94439, LM 94440)

### **Klappstühle aus dem Hallenstadion**

Vier hölzerne Klappstühle aus dem Zürcher Hallenstadion bereichern seit 2004 die Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums zur Zeitgeschichte. Anlässlich des legendären Rolling-Stones-Konzert im Hallenstadion vom 14. April 1967 schlugen randalierende Fans viele dieser Klappstühle zu Kleinholz. Diese Bilder gingen damals um die Welt und prägten die Erinnerung nachhaltiger als das Konzert selbst. (LM 94607.1-4)

### **Frauen an einem Ball**

Der Silbergelatineabzug einer Aufnahme des Fotografen Jakob Tuggener (1904–1988) zeigt drei Frauen anlässlich eines Balls im Palace Hotel, St. Moritz, vom 15. Januar 1944. Zwischen 1934 und 1950 realisierte Tuggener eine ausführliche Fotoserie über Anlässe der High Society in Schweizer Grandhotels. (LM 92697.2)

### **Flüchtlingskinder**

Zwischen 1940 und 1944 fanden in dem mittelalterlichen Schloss La Hille in der Nähe von Montégut-Plantaurel in Südfrankreich rund 100 jüdische und andere kriegsgeschädigte Flüchtlingskinder aus Deutschland, Österreich, Spanien und dem Süden Frankreichs Schutz. Sie wurden von Schweizer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes und der schweizerischen Kinderhilfe betreut und vor der Deportation bewahrt. Einer dieser Mitarbeiter war Sebastian Steiger, der als junger Lehrer in La Hille das Leben der Kinder dokumentierte. (LM 91301.30, LM 91301166, LM 91301182)

### **«A-Energie» (I1–I16) von Hans Danuser**

Die 16-teilige fotografische Arbeit «A-Energie» von Hans Danuser ist Teil des Projekts IN VIVO (1980–1989). Die Arbeit setzt sich mit dem Themenfeld Atomenergie auseinander und greift damit ein für die jüngere Geschichte wichtiges, bisweilen umstrittenes und heftig diskutiertes Thema auf. Die Bilder ermöglichen auch dem weniger erfahrenen Betrachter der Gegenwartskunst eine interessante, künstlerische «Interpretation» zum Thema. (LM 92718.13)

### **Spardosen**

Über 870 Spardosen der lokalen, regionalen, kantonalen und nationalen Geldinstitute in der Schweiz dokumentieren eindrücklich und systematisch deren gestalterische Vielfalt und den Wandel in der Formgebung. Die im Laufe der letzten 35 Jahre gesammelten Spardosen wurden einst zur Aufbewahrung der Ersparnisse von Kindern und zum Zwecke der Kundenbindung abgegeben. (LM 93210–94401)